Amt Usedom-Süd
Stadt Usedom

Niederschrift zur 12. Sitzung der Stadtvertretung Usedom

Sitzungstermin:	Mittwoch, 22.10.2025
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:00 Uhr
Ort, Raum:	Rathaussaal der Stadt Usedom, Markt 1, 17406 Usedom

Anwesend

Bürgermeister
Olaf Hagemann

Stadtvertreter
Pit Beyer
Yvonne Leppin
Christian Witt
Kai Erdmann
Stephan Grundmann
Dr. Günther Jikeli
Grit Kaspereit

Abwesend

Stadtvertreter

Jörg Espig	entschuldigt
Philipp Hannemann	entschuldigt
Jonas Hannemann	entschuldigt
Martin Lüdtke	entschuldigt

Gäste:

Frau Binder – SB Pachtangelegenheiten
Frau Witt – Schulleiterin
Herr Rapp und Herr Kruse – Wehrführung
Herr Nitzsche – Ostsee-Zeitung
Einwohner der Stadt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 17.09.2025
4 Bericht des Bürgermeisters
5 Sachstandsbericht der Grundschulleiterin Frau Witt
6 Fragen, Anregungen und Hinweise der Bürger
7 Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zur Wahl des Gemeindewehrführers und des stellvertretenden Gemeindewehrführers der Feuerwehr der Stadt Usedom
StV-0088/25
8 Grundsatzbeschluss über die Beantragung von Fördermitteln für die Herstellung eines Löschwasserbrunnens im Ortsteil Zecherin
StV-0087/25
9 Information über Fördermöglichkeiten für den Abriss des alten Hortgebäudes in Usedom
StV-0089/25
10 Zukunft des Imbiss am Usedomer-See-Zentrum

Nichtöffentlicher Teil

11 Grundstücksangelegenheiten
12 Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Pachtvertrages |(nichtöffentlich)
StV-0092/25
13 Beratung über die Weiterbeschäftigung eines Mitarbeiters |(vertraulich)
StV-0090/25
14 Beratung über die Anschaffung einer Transparentanlage
StV-0091/25
15 Sonstiges
16 Schließen der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die 12. Stadtvertretersitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladungen wird festgestellt. Es sind 8 von 12 Stadtvertretern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 17.09.2025

Die Sitzungsniederschrift wird mit 7 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gebilligt.

4 Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet, dass eine Delegation am 25.09.2025 zur Partnerschule nach Troczin gefahren sei, um gemeinsam das 80.-jährige Jubiläum zu feiern. Neben dem Bürgermeister, waren Frau Witt, Frau Kaspereit und Herr Dögnitz vor Ort um die kleine Dorfschule zu besichtigen.

Ein besonderes Jubiläum gab es am 27.09.2025. Die Volkssolidarität feierte ihr 80jähriges Bestehen mit einer großen Veranstaltung in Torgelow. Aus Sicht des Bürgermeisters war alles perfekt organisiert. Auch die Usedomer Ortsgruppe war vertreten und Frau Hannelore Wendlandt erhielt die silberne Ehrennadel seitens des Verbandes.

Am 03.10.2025 eröffnete der Bürgermeister den mittlerweile traditionellen 11. Stadtlauf am Hafen. Es sei bei schönem Wetter alles gut gelaufen.

Am 10.10.2025 nahm Herr Hagemann am Jahresempfang der Stadt Anklam teil. Erstaunlich war, dass Anklam vier Partnergemeinden hätte, die alle dort waren. Eine sehr gut besuchte Veranstaltung, so der Bürgermeister. Aus Reihen der Stadt Usedom wurde Herrn Dr. Jikeli die Ehrennadel für seinen Einsatz zur Bewahrung vorpommerscher Bahntraditionen, etwa beim Wiederaufbau der Karniner Brücke und dem Ausbau der Vorpommern-Magistrale überreicht.

Das 6. Volleyballturnier fand am 11.10.2025 in der Sporthalle statt. Nach Aussage von Herrn Dögnitz nahmen viele andere Volleyballvereine an der Veranstaltung teil.

In der Bürgermeisterberatung des Amtes Usedom-Süd am 14.10.2025 teilte der Leitende Verwaltungsbeamte mit, dass die Kreisumlage möglicherweise von 48 % auf 45,5 %. gesenkt werden solle. Nichtsdestotrotz plane die Verwaltung die gemeindlichen Haushalte erstmal mit 48 %.

Am 18.10.2025 fand ein Arbeitseinsatz am Schlossberg, organisiert vom KUDEUS-Verein statt. Dankenswerterweise übernahm Herr Stengel die Verköstigung. Am 15.11.2025 soll ein weiterer Einsatz erfolgen.

Der im letzten Jahr angeschaffte Hallenschutzbelag, war nicht zufriedenstellend. Im August war ein Vertreter vor Ort und hat sich die Probleme angesehen. Am Montag wurde neuer Belag geliefert, man hoffe nun auf mehr Glück bei der Benutzung.

5 Sachstandsbericht der Grundschulleiterin Frau Witt

Der Bürgermeister berichtet, dass die Stadtvertretung quartalsweise Mitarbeiter der Stadt, wie zum Beispiel auch den Bauhof oder die Stadtinformation, darum bittet einen aktuellen Stand der Dinge mitzuteilen.
Heute wäre dankenswerter Frau Witt als Schulleiterin vor Ort. Er begrüßt sie und übergibt gleichzeitig das Wort.

Frau Witt berichtet, dass in der Schule derzeit eine Gesamtschülerzahl von 116 Kinder aus 35 Orten vertreten sei.
Diese seien in 7 Klassen untergebracht, welche von 10 Lehrerinnen und Lehrer (neu: Herr Kortstock Sport); eine Referendarin, eine Praktikantin (beide ganze Woche da), zwei Studenten der Greifswalder Uni montags zum Praktikumstag, beschult werden.

Weiter werde seit Juni 2024 eine Alltagshilfe in der Schule beschäftigt. Diese unterstützt die Kinder bei alltäglichen Dingen, wie zum Beispiel umziehen beim Sport, Toilettengang, Beaufsichtigung, etc.
Außerdem stehen noch eine Schulsozialarbeiterin und eine Sekretärin zur Verfügung.

Leider, so die Direktorin, nimmt die Zahl der Kinder mit Förderbedarf weiter zu. Auffällig sind jetzt Kinder mit Sprachproblemen, aber weiterhin auch sehr viele im Bereich Verhalten und Konzentration (können nicht zuhören bzw. schnell abgelenkt, kein Aufgabenverständnis, keine Regelkenntnis bis zu nicht gruppenfähig.
Derzeit wird ein Kind für drei Stunden einzeln beschult. Die Diagnostik im Bereich Verhalten und Lernen läuft und die Tendenz sei eine Beschulung in der Förderschule Wolgast.

Die Anmeldungen für das Schuljahr. 2026/2027 laufen bereits. 22 Kinder wurden bereits angemeldet. Offen sind noch 12 Kinder, hier wurden die Eltern bereits angeschrieben. Es gäbe auch einen Antrag zu Beschulung in Heringsdorf und drei Anträge für Benz.

Zur Kenntnis gibt Frau Witt, dass in den kommenden Jahren auch in Usedom die Kinderzahlen rückläufig seien.

- 2027: 31 Kinder
- 2028: 38 Kinder
- 2029: 27 Kinder
- 2030: 20 Kinder

Neben den „normalen" Unterrichtsstunden wird auch stark präventiv gearbeitet. Es erfolgt zum Beispiel die Gewaltprävention durch die Polizei in den Klassen 3/4, WingTsun in Klasse 2 und „Lubo aus dem All“ in Klasse 1.
Die Gesundheitserziehung wird durch die „Klasse 2000“ (LionsClub Insel Usedom) ermöglicht.
Hier kommt Frau Erdmann-Scheffler dreimal jährlich für je eine Stunde in jede Klasse und erklärt gesunde Ernährung, Aufbau Körper, Atmung, Verdauung, usw in kindgerechter Form.
Auch Sexualerziehung „Mein Körper gehört mir" in den Klassen 3/4 durch das Projekt „Demokratie Leben“ und profamilia (Inhalt: Sexuelle Gewalt; Sexualerziehung, Aufklärung) erfolgt.

Viele gemeinsame schulische Erlebnisse, wie der Konzertbesuch der dritten Klasse in Peenemünde; die Schulkinotage in Klasse 3/4 in Zinnowitz; der Theaterbesuch in Anklam aller Klassen; das Krippenspiel, das Weihnachtssingen, der Spiel- und Spaßtag in der letzten Schulwoche fördern das Beisammensein.
Es konnten acht Verträge mit außerschulischen Kooperationspartnern für zum Beispiel den Plattdeutschunterricht, Bewegung, Basteln, Posaune oder einen Malkurs geschlossen werden.

Auch die Eltern bringen sich gut ein, so Frau Witt. Sie begleiten Wander- und Projekttage, unterstützen beim Subbotnik und unterstützen Klassen bei eigenen Aktionen.

Zu den baulichen Maßnahmen möchte Frau Witt vorab einen besonderen Dank an die Stadtvertreter richten, dass der neuen Fußbodenbelag in unterer Etage verlegt wurde. Auch die Sanitärräume wurden instandgesetzt, so der Bürgermeister und können nach den Herbstferien genutzt werden.

Im Bereich Digitales Arbeiten an der Schule:
IST-Stand:

- Server + Serverschrank sind da und angeschlossen
- Glasfaser wurde angeschlossen incl. neuem Router
- Schulleiterzimmer, Büro, Computerraum und ein Klassenraum wurden angeschlossen
- alle Klassenräume wurden mit digitalen Tafeln ausgestattet (von denen zwei vollumfänglich genutzt werden können: 1 Klassenraum + Tafel Computerraum)

Ausbau:

- restliche acht Klassenräume brauchen Internetverbindung
- für die oberen drei Klassenräume liegen bereits erste Kabel für Internet bzw. Wlan Verstärker
    - diese müssten nun mit dem Internet verbunden werden bzw. die Wlanverstärker müssten angeschafft werden
    - ab Januar will eine Firma an diesen Dingen weiterarbeiten
- komplette untere Etage muss noch verkabelt werden und mit Wlanverstärkern ausgestattet werden
- 12 Laptops müssen noch eingerichtet werden, was wahrscheinlich im Februar erfolgt
    - wird dann auch höchste Zeit, da im April die deutschlandweiten Vergleichsarbeiten der dritten Klassen anstehen und viele Kinder im Umgang mit dem Internet am Computer nicht vertraut sind (ebenso nicht mit der Tastatur)
    - die Grundschule gehört mit zu den einzigen, die in diesem Bereich noch nicht arbeiten können
- Folglich habe die Stadt hier noch mit einigen Kosten in den Folgejahren zu rechnen

Der Bürgermeister dankt frau Witt für die Ausführungen und wünscht ihr und dem Team der Schule weiterhin viel Erfolg. Diese können sich sicher sein, dass die Stadt die nötigen finanziellen Mittel für die Zukunft der Kinder aufbringen wird.

6 Fragen, Anregungen und Hinweise der Bürger

Herr Witt erfragt, wann die Bedarfsampel installiert werde. Es ist ein leidiges Thema, so der Bürgermeister. Er erklärt den bisherigen zeitlichen Ablauf der Geschehnisse und ergänzt, dass er gestern den Vertrag des Straßenbauamtes für eine Ampel für ein Jahr auf Probe unterschrieben hätte. Wenn dann festgestellt, die Nutzung sei nicht ausreichend, dann wird diese möglicherweise wieder zurückgebaut. Und weiter, obwohl es sich hier um eine Bundesstraße handelt, muss die Stadt eine Ausschreibung durchführen. Aus Sicht von Herrn Hagemann könne man dieses Jahr nicht mehr mit der Installation rechnen, eher im Frühjahr.

Frau Diebitsch erfragt, wie die Stadt mit dem alten Hort weiterverfahren möchte. Bestehe die Möglichkeit diesen als Gemeinderaum zu nutzen? Heute, so Herr Hagemann, würde die Stadtvertretung noch darüber beraten. Zur Information - auch der Rathaussaal kann gerne gemietet werden. Und der neue Vorstand des Schützenplatzes hätte auch eine baldige Nutzung des Gebäudes für Privatpersonen zugesagt.

Weiter erfragt Frau Diebitsch, was nun mit dem Imbiss am Hafen passiere.
Der Bürgermeister erklärt, dass es schade sei, dass die Gastronomen der Einladung zur heutigen Sitzung nicht gefolgt seien. Er spreche ungerne über Leute und Dinge, wenn diese nicht anwesend seien. Aufgrund der Vielzahl von anwesenden Bürgern, denke er schon, dass es sich hier um ein wichtiges Thema für die Stadt und seine Bürger handle.
Er stellt deshalb den Antrag, den ursprünglichen Tagesordnungspunkt vorzuziehen. Dieses wird seitens der Stadtvertreter befürwortet.

Herr Hagemann erklärt, dass er im Urlaub gewesen sei und durch seine Stellvertreterin darüber informiert wurde, dass die Betreiber in einer Veranstaltung öffentlich kundgetan hätten, dass der Betrieb in 2026 nicht fortgesetzt werde.
Bis zur letzten Woche hätte er jedoch keine offizielle Mitteilung erhalten. Erst als er zufällig im Amt zugegen war, übergab Herr Mann die Kündigung. Den Wunsch der Stadtvertreter, am heutigen Termin teilzunehmen, wollte er nicht mehr nachkommen.
Offiziell heißt es, dass die Preise für Bier und Kaffee erhöht werden und sie nicht über die Runden bzw. über den Winter kommen.
Es heißt jedoch im Volksmund, die Stadt stelle Hindernisse in den Weg und der Hafenmeister trage eine Mitschuld an der Situation.
Der Bürgermeister bedauert den Weggang des Imbisses sehr. Dieser hätte den Hafen belebt und wäre natürlich auch zum Treffpunkt für die Bürger geworden.

Nichtsdestotrotz verbietet er sich die Unterstellungen gegenüber der Stadt.
Er geht auf den bisherigen Werdegang des Hafens und der Imbissbetreiber ein, wo keine anonymen Anzeigen erfolgt seien. Ebenso berichtet er auch über den langjährigen Gerichtsverfahren mit der MarinaPark GmbH. Hier gäbe es am 17.12.2025 einen langersehnten Gerichtstermin und man hoffe auch eine positive Entscheidung im Sinne der Stadt.
Deshalb, so der Bürgermeister, wäre bisher kein Bebauungsplan und darauffolgend Baurecht zustande gekommen und dementsprechend und aufgrund der anonymen Anzeigen musste der Imbissbetreiber einen Bauantrag stellen, um überhaupt Bestand haben zu können.
Dieses Prozedere hätte die Stadt immer maßgeblich und vollumfänglich unterstützt und der Bürgermeister hätte mehrfach beim Landkreis vorgesprochen.

Angesichts der aufgerufenen Kosten, die der Bürgermeister benennt, könne der Stadt keine Schuldigkeit zugesprochen werden.
Die Imbissbetreiber müssen jährlich 1.440 € für die Sondernutzung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze der Stadt zahlen. Dieses sei durch das Amt festgelegt und müsse auch durch alle anderen Gewerbetreibenden gezahlt werden.
Weiter zahlen sie 50 € im Monat für die Toilettennutzung der Besucher der Gastronomie.
Die Stromkosten belaufen sich auf 0,34 €/Kilowattstunde.

Um den Betreibern Planungssicherheit zu geben, hätte man seinerzeit einen zehn Jahresvertrag ohne Preiserhöhungen abgeschlossen.

Seitens des Landkreises wurden für zwei Jahre 620 € für die Baugenehmigung fällig. Auch hier hätte der Bürgermeister noch einmal vorgesprochen und erwirkt dass die nächsten acht Jahre keine Gebühren mehr angefallen wären.
Einzig das Planungsbüro hätte Kosten für die Antragstellung aufgerufen, hierzu könne Herr Hagemann aber keine Informationen geben, da der Vertrag mit den Betreibern geschlossen wurde und nicht mit der Stadt.

Herr Hagemann hofft inständig, dass es den Anwesenden nun klar sei, dass die Stadt niemals Steine in den Weg gelegt hätte.

Nichtsdestotrotz, so Frau Diebitsch, ist es Schade, dass der Hafen nun wieder leer stehe.

Herr Grundmann ergänzt, dass auch der neu angeschaffte Hallenboden mit Nach- und gleichzeitig Zeitdruck angeschafft wurde, um die Silvesterveranstaltung im letzten Jahr nicht zu gefährden.

Der Einwohner Herr Witt wirft ein, dass der Hauptgrund wohl nach Aussage die GEMA-Gebühren gewesen sein sollen.

Selbstverständlich ist die Situation zu bedauern, so Herr Christian Witt, aber die Stadt kann auch nichts verschenken. Ebenso das Thema Toilettenreinigung - wurde unzählige Male diskutiert und mit dem Hafenmeister abgestimmt. Hier gilt es sich an Regeln zu halten und keine Vorwürfe zu machen.

Herr Dr. Jikeli ergänzt, dass die Belastung der Stadt wegen 500 m² immens sei. Mittlerweile befinde man sich sechs Jahre im Rechtsstreit mit der MarinaPark GmbH und das Ende ist noch nicht in Sicht. Es könne möglicherweise auch noch eine Instanz weiter gehen. Er hoffe aber, dass man am 17.12.2025 einen Kompromiss findet.
Auch wenn dann eine Entscheidung gefällt wird, so Herr Grundmann, müsse allen klar sein, dass trotzdem nicht im nächsten Jahr eine bauliche Gastronomie entstanden sei.
Er ruft alle Bürger zur Ideenfindung zur Weiterbelebung des Usedomer-See-Zentrums auf!

Eine Bürgerin aus Karnin geht auf die Örtlichkeit ehemals Vadder Genz ein. Aus ihrer Sicht seien dort immense Schrottablagerungen erfolgt. Hier handle es sich um ein sensibles Gebiet und gerade bei Hochwasser hätte man dann mit einer Umweltkatastrophe zu rechnen. Dieses liege nicht in der Zuständigkeit der Stadt, sondern des Umweltamtes des Landkreises, so Herr Hagemann.

Im Anschluss geht der Bürgermeister auf den Wasserwanderrastplatz Karnin ein. Hier wurde das Gespräch mit den bisherigen Pächtern geführt. Diese hören aus Altersgründen zum 31.12.2026 auf. Die Stadt wird deshalb diese Marina zeitnah zur Weiterverpachtung ausschreiben.

Frau Kaspereit lädt alle Senioren zur Weihnachtsfeier der Stadt und der Volkssolidarität am 13.12.2025 in die Aula der Schule ein.

7 Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zur Wahl des Gemeindewehrführers und des stellvertretenden Gemeindewehrführers der Feuerwehr der Stadt Usedom — StV-0088/25

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt, der Wahl des Kameraden Kai-Uwe Rapp zum Gemeindewehrführer und der Wahl des Kameraden Christian Kruse zum stellvertretenden Gemeindewehrführer gemäß § 12 (1) BrSchG M-V zuzustimmen. Die Kameraden Rapp und Kruse werden für die Dauer ihrer Amtszeit zu Ehrenbeamten ernannt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Mitglieder	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	8	0	0

Es waren keine Gremiumsmitglieder aufgrund des § 24 Abs. 1 KV M-V von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Bevor die Kameraden vereidigt werden sollte eigentlich die offizielle Entlassung des bisherigen Wehrführers, Herrn Ulf Borchardt erfolgen. Dieser hätte sich jedoch heute aus Urlaubsgründen entschuldigt. Der Bürgermeister wird die Entlassungsurkunde zu einem

späteren Zeitpunkt offiziell übergeben.

Weiter übernimmt der Bürgermeister die Vereidigungen von Herrn Kai-Uwe Rapp und Herrn Christian Kruse und übergibt die Ernennungsurkunden und ein Präsent.

8 Grundsatzbeschluss über die Beantragung von Fördermitteln für die Herstellung eines Löschwasserbrunnens im Ortsteil Zecherin — StV-0087/25

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert über die Herstellung eines Löschwasserbrunnens in Zecherin.
Herrn Witt sei unverständlich, weshalb dieser Standort ausgewählt wurde, schließlich sollen im Dorfkern neue Häuser entstehen und nicht an der Brücke.
Dieses wurde im Vorfeld über den Feuerwehrbedarfsplan analysiert und sei damals bereits im Bauausschuss- bzw. der Stadtvertretung beraten worden. Nun stehe ein Förderprogramm zur Umsetzung zur Verfügung, so der Bürgermeister.

Er spricht sich dafür aus, die Vorlage zurückzustellen, um zu klären, ob es sich hier wirklich um einen geeigneten Standort, so nah am Wasser handle. Oder ob ein Brunnen im Oberdorf, wo die Wege viel weiter seien, nicht sinnvoller wäre.
Ebenso möchte er nochmals geprüft haben, ob die Folgekosten eingeplant seien und ob es andere Lösungen als einen Bohrbrunnen mit Pumpe gebe, die nicht so kostenintensiv seien.

Der Bürgermeister lässt über den Antrag abstimmen, der mit 7 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme befürwortet wird.

9 Information über Fördermöglichkeiten für den Abriss des alten Hortgebäudes in Usedom — StV-0089/25

Es besteht die Möglichkeit Fördermittel über die ILE M-V Richtlinie (Punkt 11.1.7 - Abriss von Bausubstanz im Innenbereich, sowie Entsorgung der dabei anfallenden Abrissmaterialien) zu beantragen.
Da Usedom eine weggefallene dauernde Leistungsfähigkeit (RUBIKON rot) hat, werden 60% der zuwendungsfähigen Ausgaben gefördert. Anträge können bis zum 31.08. für das Folgejahr gestellt werden.
Im Rahmen einer Markterkundung wurden Preise für die Abrissarbeiten abgefragt. Aktuell liegen noch keine Kosten vor.

Herr Witt empfiehlt ein Gutachten einzuholen, um den derzeitigen Wert des Gebäudes zu ermitteln und weiter eine Klärung, wie hoch die Folgekosten für eine Sanierung seien.
Seinerzeit wurde das Gebäude bereits anlässlich des Hortneubaus thematisiert. Zu klären seien nicht nur die Kosten der Sanierung, sondern auch wer später dafür zuständig sei.
Er würde den Abriss befürworten.

Herr Grundmann hingegen spricht sich für den Erhalt des Gebäudes aus. Eine Sanierung sollte mit minimalen Aufwendungen erfolgen. Dieser könne dann von Vereinen genutzt werden.

Der Bürgermeister erklärt, dass man hier heute keine Entscheidung treffen werde. Der Stadtvertretung müssen konkrete Zahlen vorliegen, um eine weitere Beratung im Bauausschuss vornehmen zu können.

Bis zur Klärung des Sachverhaltes wird die Beschlussvorlage vertagt.

10 Zukunft des Imbiss am Usedomer-See-Zentrum

Wurde bereits in der Einwohnerfragestunde abgehandelt.

Vorsitz:	Schriftführung:
Olaf Hagemann	Isabell Gottschling